

# An die Parzen

von Friedrich Schiller

Notizen / Anmerkungen

- |   |   |
|---|---|
| <p>1 Nicht ins Gewühl der rauschenden<br/>Redouten,<br/>2 Wo Stuzerwiz sich wunderherrlich spreißt,<br/>3 Und leichter als das Nez der fliegenden<br/>Bajouten,<br/>4 Die Tugend junger Schönen reißt; –</p> <p>5 Nicht vor die schmeichlerische Toilette,<br/>6 Wovor die Eitelkeit, als ihrem Gözen, kniet,<br/>7 Und oft in wärmere Gebete,<br/>8 Als zu dem Himmel selbst entglüht;</p> <p>9 Nicht hinter der Gardinen listgen Schleyer<br/>10 Wo heuchlerische Nacht das Aug der Welt<br/>betrügt,<br/>11 Und Herzen, kalt im Sonnenfeuer,<br/>12 In glüende Begierden wiegt,</p> <p>13 Wo wir die Weisheit schaamroth<br/>überraschen,<br/>14 Die kühnlich Föbus Stralen trinkt,<br/>15 Wo Männer gleich den Knaben diebisch<br/>naschen,<br/>16 Und Plato von den Sfären sinkt –</p> <p>17 Zu dir – zu dir, du einsames Geschwister,<br/>18 Euch Töchtern des Geschickes, flieht<br/>19 Bey meiner Laute leiserem Geflister<br/>20 Schwermüthig süß mein Minnelied.</p> <p>21 Ihr einzigen für die noch kein Sonnet<br/>gegirret,<br/>22 Um deren Geld kein Wucherer noch warb,<br/>23 Kein Stuzer noch Klagarien geschwirret,<br/>24 Kein Schäfer noch arkadisch starb.</p> | <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> |
|---|---|

25 Die ihr den Nervenfaden unsers Lebens

26 Durch weiche Finger sorgsam treibt,

27 Bis unterm Klang der Scheere sich  
vergebens

28 Die zarte Spinnewebe sträubt.

29 Daß du auch mir den Lebensfaden  
spinnstest,

30 Küß ich o Klotho deine Hand; –

31 Daß du noch nicht den jungen Faden  
trenntest,

32 Nimm Lachesis diß Blumenband.

33 Oft hast du Dornen an den Faden

34 Noch öfter Rosen dran gereiht.

35 Für Dorn' und Rosen an dem Faden

36 Sey Klotho dir diß Lied geweiht;

37 Oft haben stürmende Affekte

38 Den weichen Zwirn herumgezerrt,

39 Oft riesenmäßige Projekte

40 Des Fadens freien Schwung gesperrt;

41 Oft in wollüstig süßer Stunde

42 War mir der Faden fast zu fein,

43 Noch öfter an der Schwermut  
Schauerschlunde

44 Mußt' er zu fest gesponnen seyn:

45 Diß Klotho und noch andre Lügen

46 Bitt ich dir izt mit Thränen ab,

47 Nun soll mir auch fortan genügen

48 Was mir die weise Klotho gab.

49 Nur laß an Rosen nie die Scheere klirren

50 An Dornen nur – doch wie du willst.

51 Laß wenn du willst die Todenscheere  
klirren

52 Wenn du diß eine nur erfüllst.

53 Wenn Göttin izt an Laurens Mund  
beschworen

- 54 Mein Geist aus seiner Hülse springt, \_\_\_\_\_  
55 Verrathen, ob des Todenreiches Thoren \_\_\_\_\_  
56 Mein junges Leben schwindelnd hängt, \_\_\_\_\_
- 57 Laß ins Unendliche den Faden wallen, \_\_\_\_\_  
58 Er wallet durch ein Paradis, \_\_\_\_\_  
59 Dann, Göttinn, laß die böse Scheere fallen! \_\_\_\_\_  
60 O laß sie fallen Lachesis! \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[An die Parzen](#)“ von [Friedrich Schiller](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Friedrich Schiller	<b>Titel</b>	„An die Parzen“
<b>Verse</b>	60	<b>Wörter</b>	351
<b>Strophen</b>	15		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---



### Hauptteil der Gedichtanalyse

**Aufbau**

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## **Hauptteil der Gedichtanalyse**

### **Sprache**

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Hauptteil der Gedichtanalyse****Gedichtinterpretation**

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Friedrich Schiller](#) befinden sich in unserer Datenbank 221 Gedichte.